

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/ Einsatzmöglichkeiten	2
1. Theoretische Grundlagen	3
2. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht (Einführungsstunde)	5
2.1 Einstiegsvarianten	5
2.2 Lehrervortrag Naturphilosophen	10
2.3 Arbeit mit dem Akrostichon	11
3. Arbeit an Stationen	12
3.1 Vorbemerkung	12
3.1 Übersicht über die Stationen	12
<i>Station 1:</i> Rätsel zu den vier Urelementen (falls nicht in der Einführung verwendet)	12
<i>Station 2:</i> Gedankenexperiment: Was wäre, wenn es ab heute nicht mehr regnen würde?	13
<i>Station 3:</i> Beispiele für die Nutzung der Elemente durch uns Menschen	14
<i>Station 4:</i> Argumentieren: Wäre es möglich, nur mit einem oder zwei der Elemente zu leben? .	15
<i>Station 5:</i> Urelemente - Mandala gestalten	16
<i>Station 6:</i> Schutz und Erhalt der Elemente (Hausaufgabe)	20
<i>Station 7:</i> Elfchen schreiben (positive oder negative Erscheinungen des des Elementes)	21
<i>Station 8:</i> Haiku schreiben (Differenzierung - erhöhte Schwierigkeit)	22
<i>Station 9:</i> Akrostichon zu den Elementen	23
<i>Station 10:</i> Sprichwörter und Redewendungen	24
<i>Wahlstation 1:</i> Wassergeräusche erraten (CD)	26
<i>Wahlstation 2:</i> Gedicht selbst schreiben (analog dem Beispiel Wasser)	27
<i>Wahlstation 3:</i> Kreuzworträtsel zum Element Luft	30
<i>Wahlstation 4:</i> Mandala zu den vier Elementen ausmalen	31
<i>Wahlstation 5:</i> Spiel zum Naturschutz	32
4. Laufzettel	33
4.1 Materialien für den Laufzettel	34
5. Zusatzmaterialien und Quellennachweis	35

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vorliegenden Praxismaterial möchte ich Ihnen einige Anregungen zur Umsetzung des Lernbereiches „Wir in der Welt“ geben.

Meine Ausführungen beinhalten eine Arbeit an Stationen, welche vielfältige Methoden des Ethikunterrichtes aufgreift. Bitte betrachten Sie alle Materialien als *Vorschläge* für die Umsetzung. In welchem Umfang Sie die Arbeitsaufträge einsetzen liegt in Ihrem Ermessen, ist diese Entscheidung doch abhängig von der konkreten Klassensituation und dem Zeitvolumen, das Sie zur Behandlung nutzen möchten. Meine Einteilung in Pflicht- und Wahlaufgaben betrachten Sie bitte ebenfalls als Vorschlag. Die Grundlage für die Erarbeitung dieses Materials bildet eine Fortbildung mit Frau Dr. Brüning zu diesem Thema.

Für die Umsetzung in Ihrem Unterricht wünsche ich Ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

Romy Bufe

Einsatzmöglichkeiten

Diese Stationsarbeit wurde auf der Grundlage des Ethiklehrplanes für das Land Sachsen erarbeitet. Sie nimmt Bezug auf den Lernbereich 4 „Wir in der Welt“, Klasse 3. (Lehrplan S. 16)

Sie kann aber auch in anderen Ländern Anwendung finden z.B. :

- Im Freistaat Thüringen zum Lernbereich „Das Kind als Teil der Umwelt“ in Klassenstufe 3 und 4. (Lehrplan S. 209)
- Im Land Sachsen-Anhalt betrifft es den Lernbereich „Die Welt und wir“ in der Klasse 2, in dem die Lebenselemente Feuer, Wasser, Luft und Erde zu symbolisieren sind.
- In Bayern ist ein Einsatz zum Thema „ Unserer schönen Welt sorgsam begegnen“ in Klasse 3 möglich. (Lehrplan S. 170)

1. Theoretische Grundlagen

Seit eh und je hat die Menschen die Frage nach dem Ursprung der Welt in all ihren Erscheinungsformen bewegt.

*Wo kommt alles her?
Wie hat alles angefangen?
Wer schuf die Welt?
Warum ist alles so, wie es ist?*

Dies sind Fragen, die sich Menschen aller Völker und Kulturen immer wieder gestellt haben und stellen. Trotz der unterschiedlichen Antworten auf diese Fragen gibt es eine Gemeinsamkeit: Den Versuch, das Wunder der Schöpfung in Worten und Bildern zu erklären und die Notwendigkeit, diese Schöpfung zu bewahren.

In der Geschichte der Philosophie gibt es zwei Erklärungsmuster, die auch für Grundschul Kinder wichtig sind:

1. Das mythische Denken, das die Entstehung der Erde und des Kosmos auf fantastisch – göttliche Weise deutet.
2. Die materialistische Erklärung der Entstehung, die bereits im 6. Jahrhundert vor Christus durch die Lehre der Atomisten z.B. die Philosophen Demokrit und Leukipp versucht wurde. Sie geht von einem stofflichen (materiellen) Urprinzip der Welt aus.

Beide Denkansätze sollten Unterrichtsgegenstand sein.

Besonders intensiv haben sich die griechischen Naturphilosophen mit der materialistischen Erklärung beschäftigt. Sie wollten die Ereignisse in der Natur verstehen, ohne auf überlieferte Mythen zurückzugreifen. Sie versuchten, die Naturprozesse durch die Beobachtung der Natur selbst zu deuten.

Es ist notwendig, bei der Behandlung dieses Lehrplanthemas auf die griechischen Naturphilosophen hinzuweisen. Näher eingegangen werden sollte aber nur auf **Thales**, **Anaximenes** und **Empedokles**.

Thales hielt das Wasser für den Ursprung aller Dinge. Wie er das genau meinte, wissen wir nicht. Vielleicht wollte er damit sagen, dass alles Leben im Wasser entsteht – und das alles Leben wieder zu Wasser wird, wenn es in Auflösung übergeht.

Anaximenes hielt die Luft oder den Lufthauch für den Urstoff aller Dinge. Er kannte natürlich die Wasserlehre des Thales. Aber woher kommt Wasser? Anaximenes hielt Wasser für verdichtete Luft. Wir sehen ja, dass beim Regen Wasser aus der Luft gepresst wird. Er meinte, wenn das Wasser noch mehr zusammengepresst wird, wird es zu Erde. Vielleicht hatte er gesehen, wie Sand aus schmelzendem Eis gedrückt wurde. Gleichzeitig hielt er Feuer für verdünnte Luft. Nach Anaximenes Ansicht entstanden also Erde, Feuer und Wasser aus der Luft.

Empedokles glaubte, die Natur habe insgesamt vier Urstoffe oder „Wurzeln“. Diese nannte er Feuer, Wasser, Erde und Luft. Alle Veränderungen in der Natur ergeben sich dadurch, dass diese vier Stoffe sich mischen und wieder voneinander trennen. Alles besteht aus Erde, Wasser, Feuer und Luft, nur eben in unterschiedlichen Mischungsverhältnissen. (aus „Sophies Welt“)

Die Erkenntnis von Empedokles, dass alle vier Elemente eine Einheit bilden und nicht losgelöst voneinander existieren können, bildet die Grundlage der Behandlung im Unterricht.

Zum Abschluss noch die vier Urelemente „für Erwachsene“.
Gefunden habe ich sie auf der Internetseite „seelenfarben.de“.

Feuer

*Gewärmt an deinem Feuer
verbrannt an deinem Funken
gelöscht mit meiner Angst
Sehnsucht nach deiner Glut -
doch statt dessen nur feuchte Asche.*

Wasser

*Meine Träume treiben
auf dem Wasser des Lebens -
hoffen,
dass sie eber das Meer erreichen,
als auf dem Fluss unterzugehen.*

Luft

*Federleichte, weiße Kringel in der Luft,
ich schau ihnen nach -
würd' gern mit ihnen fliegen,
doch sie fliegen nicht weit,
also:
einatmen
und dann die nächsten Kringel in die Luft ausatmen,
solange, bis ich mal wieder aufhöre mit dem Rauchen.*

Erde

*Erde - ist Heimat - sagt man;
doch was nützt die Erde,
wenn man in sich nicht zu Hause ist.*



Mandala zu den vier Elementen ausmalen

Möchtest du gern ein Mandala zu den vier Urelementen ausmalen?
An dieser Station liegt es bereit.

Gestalte es so schön bunt, wie unsere Welt ist!

